Kreis-Blatt für den Danziger Kreis.

№ 43. Danzig, den 27. Oktober. 1860.



Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Der wegen Diebstahl im Rückfalle zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilte Arbeiter David Mellenthin ist nach Verbüßung seiner Strafe nicht in Schönbaum eingetroffen und sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Alle Polizeibehörden, Schulzen-Aemter sowie Gendarmen werden veranlaßt, auf den p. Mellenthin, von dem ein Signalement nicht gegeben werden kann, zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir davon Mittheilung zu machen.

Danzig, den 9. Oktober 1860.

Der Landrath.

No. 132/10. J. V. Kalisky, Regierungs-Assessor.

2. Der Schaarwerksknecht Michael Brauher hat am 11. d. M. den Dienst des Instmanns Wyschniewsky in Artschau heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen.

Der p. Brauher ist 51 Jahre alt, mittlerer Statur, schielt auf beiden Augen, hat blonde Haare und war mit weißdrillichnen Hosen, einem blaugestreiften leinenen Oberhemde, einer schwarzen Tuchweste und einer blauen Tuchmütze ohne Schirm mit rother Einfassung bekleidet.

Sämmtliche Ortspolizei-Behörden und Schulzen-Aemter des Kreises werden daher aufgefordert, auf den p. Brauher zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und per Transport hierher einzuliefern.

Danzig, den 18. Oktober 1860.

Der Landrath.

No. 145/10. J. V. Kalisky, Regierungs-Assessor.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

3. Die unverehelichte Maria Pauline Thymian, auch Bartolominska sich nennend, bis zum 15. August c. wegen Erwerbslosigkeit in Graudenz detinirt gewesen, hat sich Ausgangs September c. von Gr. Dennemörse, wohin sie zurückgekehrt war, entfernt, ist am 29. September c. über Nacht beim Arbeiter Anton Stryсewski in Ciessau gewesen und hat sich dort gegen Morgen heimlich entfernt. Mit ihr zugleich sind dem Strysewski folgende Gegenstände verschwunden:

1. Ein großes wollenes, roth, grün und blau gezeichnetes Umschlagetuch, 2. eine blaue Camlottschürze, 3. ein leinenes Frauenhemde, 4. ein Paar neue lederne Frauenschuhe, 5. ein rothbuntes baumwollenes Taschentuch, 6. ein braunes Camlottkleid, 7. ein neues Nesselkleid ohne Aermel, 8.

eine weiße Frauenmütze mit grobem Bande, 9. eine braune Camlottmütze, 10. 4 seidene Bänder, 11. ein Knäuel weiße Wolle, 12. ein Hausthürschlüssel;

und ist die p. Thymian dringend verdächtig, diese Sachen gestohlen zu haben.

Sämmtliche Ortsbehörden und Gendarmen werden resp. ersucht und angewiesen, auf die p. Thymian, alias Bartolominska, deren Signalement hierunter folgt, zu vigiliren und sie im Betreffungsfalle der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde mit den bei ihr gefundenen Sachen zu überliefern.

Neustadt, den 5. Oktober 1860.

Der Landrath.

v. Platen.

S i g n a l e m e n t:

1. Familiennamen: Thymian, 2. Vornamen: Marie Pauline, 3. Geburtsort: Goroczyn, Kreis Neustadt, 4. Aufenthaltsort, Gr. Dennemörse, 5. Religion: evangelisch, 6. Alter: 25 Jahre, 7. Größe: 4 Fuß 8 Zoll, 8. Haare: blond, 9. Stirn: frei, 10. Augenbraunen: blond, 11. Augen: blau, 12. Nase und Mund: gewöhnlich, 13. Zähne: gut, 14. Kinn und Gesichtsbildung: rund, 15. Gesichtsfarbe: gesund, 16. Gestalt: mittel, 17. Sprache: deutsch und polnisch, 18. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung bei ihrer Entfernung von Gr. Dennemörse, so wie etwaige Effecten, die sie mit sich genommen hat, sind:

1. Ein blauer Nesselrock, 2. eine blaue Nesseljacke, 3. ein blaubunter Nesselunterrock, 4. eine graue Mütze, 5. ein Paar blauwollene Strümpfe, 6. ein buntes Taschentuch, welches sie als Halstuch benutzte, 7. ein Frauenhemde, 8. ein Paar lederne Halbstiefel, 9. eine rosa Schürze.

---

4. In der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. sind dem Herrn Commerzienrath F. G. Arnold zu Unter-Kahlbude durch gewaltsamen Einbruch folgende Gegenstände aus seinem Wohnhause gestohlen:

An Silber:

27	Stück	Dessertlöffel, gez. F. G. A., eingravirt,	Werth 2 rtl.	pro Stück,
10	„	Theelöffel, „ F. G. A., dito	„ 1 „	dito
10	„	„ F. G. A., einpunktirt	„ 1 „	dito
13	„	„ Namen nicht mehr zu erkennen	„ 1 „	dito
2	„	Gemüselöffel, Namen F. G. A. eingravirt,	„ 6 „	dito
1	„	Punschlöffel, vergoldet, schwarzer Stiel, von den Dieben abgebrochen, ...	„ 6 „	dito
2	„	Eßlöffel, gez. L. A., ...	„ 3 „	dito
7	„	„ auf der Rückseite gez. mit F. L. A.,	„ 3 „	dito
3	„	„ gez. L. A., ...	„ 3 „	dito
7	„	„ alte schwere, verschieden gezeichnet u. verschiedener Form, einige gezeichnet mit Kauffmann B. D. Z.	„ 3 „	dito

An Linnen:

3 Tischtücher, davon 1 großes, gez. L. H.,
1 kleines gestreiftes ungezeichnet,
1 do., Zeichen ungewiß,
9 Servietten zu dem großen Tischtuch, gez. L. H.,
5 dito, gez. L. H., (Muster ✠)
5 dito, gez. W. H. („ O)
6 dito, ganz grobe, gezeichnet D. H. D. G.

Ferner:
1 Ueberzieh-Rock von grauem Tuch, mit grauwollenem Zeuge gefüttert,
1 Theedose, galvanoplastisch versilbert,
6 Platina-Flaschen-Untersätze.

Ueber den Dieb ist bisher noch nichts zu ermitteln gewesen; es werden daher die Polizei- und Ortsbehörden ersucht, auf den Dieb zu vigiliren und auch auf die gestohlenen Gegenstände ein wachsames Auge zu haben, im Ermittelungsfalle aber unter event. Einlieferung des Diebes und der aufgefundenen Sachen zur weiteren Veranlassung sofort hierher Mittheilung zu machen.

Vor dem Ankauf wird gewarnt und an einen Jeden, dem von den gestohlenen Gegenständen etwas zum Verkauf angeboten werden sollte, die Bitte gerichtet, solches Behufs weiterer Recherchen sogleich der vorgesetzten Polizeibehörde anzuzeigen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß Herr Arnold demjenigen eine Belohnung von 50 rtln. zugesichert hat, der ihm zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände behilflich ist.

Danzig, den 24. October 1860.

Königliches ländliches Polizei-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

5. Im Auftrage des Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii zu Danzig werde ich 92 fichtene Balken, einiges Splittholz, einiges Tauwerk, Eisen-Blöcke und 1 Boot am 6. November c., Vormittags von 11 Uhr ab, die von dem gestrandeten Schiffe „Widar" am Ostseestrande bei Pröbbernau lagernd, in kleinen Parthien meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich zeitig im Ahlertschen Gasthause in Pröbbernau einzufinden.

Stutthof, den 20. Oktober 1860.

Der Königl. Strand-Inspektor.
Gnoyke.

---

6. Für die große Theilnahme, welche bei der Beerdigung meines Bruders in Stüblau Seitens des landwirthschaftlichen Vereins zu Gemlitz und Hohenstein, sowie auch vieler Bewohner des Danziger Werders an den Tag gelegt ist, spreche ich meinen tief gefühlten Dank hiermit öffentlich aus.

Stüblau, den 19. Oktober 1860.

Im Auftrage der Hinterbliebenen
Dr. **Steinberg**, General-Arzt der Marine.

---

7. **Der landwirthsch. Verein**

zu Gemlitz versammelt sich Donnerstag, den 1. November, um 3 Uhr Nachmittags.

Tagesordnung: Rechnungslegung von dem Fohlen-Ankauf in Litthauen und Wahl eines Secretairs für den Verein.

Der Vorstand.

---

8. In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. ist mir von meiner Weide an der Schönwarlinger Grenze eine fette Kuh gestohlen und 200 Schritte von meinem Felde abgeschlachtet worden. Wer mir die Thäter so nachweist, daß ich sie gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von zwanzig Thalern.

Kriefkohl bei Hohenstein, den 24. Oktober 1860.

Rich. Lemm, Besitzer in Kriefkohl.

9. **Zur gütigen Beachtung!**

Ich habe, um mehrfachen Anforderungen zu genügen, eine nach neuester Construction erbaute Feuerlösch=Spritze in Mühlbanz zur Ansicht gestellt und können die Herrn Orts= resp. Brand=Vorsteher sich von der Tüchtigkeit derselben überzeugen. Herr v. Kalkstein daselbst wird die Güte haben über das Nähere Auskunft zu ertheilen.

Tiegenhof, den 20. Oktober 1860.

W. Födisch, Spritzenbauer.

---

10. Ich wohne jetzt **Hundegasse No. 59.**, in der Nähe des Kuhthors, neben Hrn. Berger.

Dr. Dross.

---

11. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Schuhmacher zu werden, melde sich Röperg. 16.

12. Einen Lehrling für das Material=, Kurzwaaren= und Schankgeschäft sucht

Fr. E. Schlücker, am Jacobsthor in Danzig.

13. Lampen werden sauber gereinigt, reparirt und lackirt Breitgasse 59.

14. **Auction zu Stüblau.**

Dienstag, den 6. November 1860, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in dem Hofe des verstorbenen Hofbesitzers Herrn A. Steinberg zu Stüblau öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

circa 40 Stück 1=, 2= und 3=jähriges vorzügliches Jungvieh, Werdersche Race, in sehr gutem Futterzustande und 5 litthauische Füllen.

Der Zahlungs=Termin wird den mir bekannten Käufern bei der Auction angezeigt und darf fremdes Vieh zu dieser Auction nicht eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions=Commissarius.

---

15. Das Krug=Grundstück No. 13. in Klein Zünder soll verkauft oder verpachtet werden und kann auch gleich bezogen werden. Hierauf Reflektirende werden ersucht sich ebendaselbst im Hofe No. 8 zu melden.

16. **Für Schnupfer.**

Gestossenen Nessing nach Art des Strassburger, geschnittenen Nessing mit Hoglandt und sauren Nessing, in frischer reeller Waare, empfiehlt

Emil Rovenhagen.

---

17. Auf dem Dominium Gr. Golmkau stehen zweihundert und neunzig Fett=Hammel zum Verkauf.

---

18. Ein neues Repositorium nebst Schiebladen und Tombank ist Umzugshalber sehr billig zu verkaufen Pietzkendorf No. 1.

---

19. Essigsprit wie Wein= und Bier=Essige, stark u. schön, sind in Oxhöften wie in kl. Gebinden u. ausgemessen billig zu haben in der Essig=Fabrik in Emaus. **C. v. Roy.**

20. ☞ Mattenbuden Nro. 19., im „Fürst Blücher", sind Gallerbohlen, Fadenholz und Schaldielen zu haben. ☜

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.